

# SIEBENGEWIRBE



## Rechte Parolen nehmen zu

Auch im Rhein-Sieg-Kreis spüren Wahlkämpfer eine aggressive Stimmung — Tätliche Angriffe gab es noch nicht

VON MARIUS FUHRMANN

**Rhein-Sieg-Kreis.** „Da drüben geht's nicht, nachher kriege ich Ärger mit der Feuerwehr – dann gehen wir unter die Agnes“, sagt Michael Richter und hat die Laterne mit dem FDP-Plakat im Blick. Der Kreisgeschäftsführer der SPD ist in seinem Wohnort Buisdorf auf der Suche nach dem passenden Platz für ein Wahlplakat – allein.

Bundesweit müssen viele Helferinnen und Helfer fürchten, im Wahlkampf angegangen zu werden – so wie der sächsische SPD-Spitzenkandidat Matthias Ecke, der brutal zusammengeschlagen wurde. Im Rhein-Sieg-Kreis macht den Parteien eher das Beschmieren von Plakaten zu schaffen – und doch herrscht Verunsicherung.

Richter schneidet die Enden der Kabelbinder mit einer Gartenschere ab. „Den Trick hat mir mal ein älteres Parteimitglied gezeigt: Kein Küchenmesser, nur mit der Gartenschere geht es.“ Wahlplakate hängt der 31-Jährige, der auch Ratsmit-



Mit rechten Parolen haben Unbekannte ein Plakat der Grünen an der Kreisstraße 17 in Ruppichterath beschmiert.

Fotos: Marius Fuhrmann

**„Viele sind verunsichert nach dem Angriff in Sachsen und schlagen vor, der Polizei die Standorte unserer Wahlkampfstände mitzuteilen“**

**Michael Richter,**  
SPD-Kreisgeschäftsführer

glied der Stadt Sankt Augustin ist, ehrenamtlich auf. „Dass man bedroht wird oder so, erleben wir bislang nicht. Aber es trifft die Wahlplakate, die gefühlt häufiger herunter gerissen werden. Oft kommt ein Anruf aus dem Ortsverein, ob wir hier oder da noch ein paar aufhängen können“, sagt Richter. In Zahlen fassen lasse sich das aber nicht.

Er habe erwogen, den Mitgliedern im Ortsverband zu empfehlen, nicht mehr bei Dunkelheit oder nur noch zu zweit loszuziehen. „Eine Bedrohungslage sehe ich derzeit nicht. Aber es ist nicht so, dass das nichts mit unseren Leuten macht. Viele sind verunsichert nach dem Angriff in Sachsen und schlagen vor, der Polizei die Standorte unserer Wahlkampfstände mitzuteilen“, sagt Richter. „Viele sind auch umso motivierter.“

Ess sind nicht nur körperliche Übergriffe, die Wahlkampfthelferinnen und -helfer fürchten, es ist auch die unterschwellige Bedrohung durch das Beschmieren von Wahlplakaten. Auf ein Plakat der FDP-Spitzenkandidatin Marie-Agnes Strack-Zimmermann in Hennef hat jemand



SPD-Kreisgeschäftsführer Michael Richter hängt Plakate in seinem Wohnort Busisdorf auf.

„Mörder“ geschrieben. „Beschmiert wurden Plakate ja schon immer, aber heute ist es unverschämter, beleidigender“, sagt Kurt Lausus, Pressesprecher der FDP in Hennef. Die täglichen Angriffe auf Politikerinnen und Politiker im Land machen ihm Sorgen. „Vor 20, 30 Jahren hätte ich mich noch wehren können, jetzt gehe ich auf die 80 zu. Wenn da einer beim Plakatieren die Leiter umtritt, habe ich nichts zu lachen.“

Vor ein paar Tagen sei er in Siegburg persönlich angegangen worden. „Jemand hat mich aufgefordert, sofort die Stadt zu verlassen. Ich weiß nicht, ob der mich erkannt hat, vielleicht war das auch nur ein Spinner.“ Er selbst möchte noch ein paar Plakate in seinem Wohnort Bröl auf-

hängen. „Das mache ich nicht alleine, schon aus praktischen Gründen.“ Ihm bereite die Kommunalwahl im kommenden Jahr Sorge, die nachzeitigem Stand der Planung zeitgleich mit der Bundestagswahl stattfinden soll. „Ich fürchte, dass da nicht mehr differenziert wird und die Leute Sachen an uns Kommunalpolitikern auslassen, über die sie sich auf Bundesebene ärgern“, sagt Lausus.

An der Kreisstraße 17 in Ruppichterath haben Unbekannte einen Aufsteller der Grünen-Spitzenkandidatin mit rechten Parolen beschrieben. Wörter wie „AFD Vaterland“ und „Volksverräter“ – mit Rechtschreibfehler – sind dort zu lesen, außerdem „1161“, ein in rechten Kreisen verwendeter Code für „Anti-Antifacist-

Action“: gegen antifaschistische Gruppen, soll das bedeuteten.

Die Empörung von Ruth Kühn, Fraktionsvorsitzende der Grünen in Ruppichterath, hat sich in Trotz umgewandelt. „Wir haben Anzeige erstattet, aber uns dagegen entscheiden, drüber zu plakatierten. Wir sind der Meinung, dass sich eine Gesellschaft dafür schämen und so etwas verhindern muss. Jeder und jede in Ruppichterath muss sich das ansehen“, sagt sie. Die mit rechten Parolen beschmierten Plakate seien „eine Art Mahnmal“.

Dass die Verantwortlichen aus Ruppichterath kommen, glaubt Kühn nicht. „Das ist eine Kampagne, die von irgendwo gesteuert wird. Nazis gibt es überall, in der Stadt wie im

### Kunstaktion

**Unter dem Motto** „Sprühen für die Demokratie“ reagiert der Ortsverband Bad Honnef von Bündnis 90/Die Grünen auf beschmierte Wahlplakate der Partei. Die Hassparolen, die es auch in der Stadt Bad Honnef gebe und die eine neue Dimension erreichten, würden mit einem klaren Bekenntnis zur Demokratie übersprünkt. Die Kunstaktion in Rhöndorf habe gemeinsam mit dem Künstler Jones am Vatertag stattgefunden. Auf beschmierte Wahlplakate wurden dabei beispielsweise Begriffe gesprüht wie „Sozial“, „Pragmatisch“, „Ehrlich“ oder „Respektvoll“. Mit der Kunstaktion senden die Grünen nach eigener Einschätzung ein starkes Signal für die Demokratie. (csc)

Ländlichen. „Es helfe nicht, als Kommune mit dem Finger auf andere zu zeigen. „Parteien müssen fraktionsübergreifend zusammenarbeiten, sauber analysieren und entsprechende Maßnahmen treffen, ohne die falschen Menschen zu pauschalisieren.“ Das gelte nicht nur für Parteien, sondern für auch andere demokratische Kräfte.

Persönlich fühle sie sich nicht bedroht. „Aber uns Grüne als Partei. Das ist sehr radikal: Volksverräter, das ist sachlich falsch, das ist Propaganda“, so Kühn. „Als Politikerin bin ich noch nie bedroht werden, als Frau aber sehr häufig. Frauen und Kinder sind tagtäglich mit Gewalt konfrontiert – das sollten wir mehr in den Blick nehmen.“

### IN KÜRZE

#### BAD HONNEF

#### Polizei fahndet nach unbekanntem Mann

Die Bonner Kripo hat am Montag auf richterlichen Beschluss hin das Foto eines bislang unbekanntes Mannes veröffentlicht, der im Verdacht steht, mit einer gestohlenen Debitkarte einen vierstelligen Betrag abgeboben zu haben. Die Karte war einem 81-jährigen aus Bad Honnef im März bei einem Taschendiebstahl entwendet worden. Der Verdächtige wurde am 13. März an einem Geldautomaten fotografiert. Hinweise an die Kripo unter (0228)150. (csc)



Der Verdächtige. Foto: Polizei

#### BAD HONNEF

#### Bilderbuchkino in der Stadtbücherei

Für Mittwoch, den 15. Mai um 16 Uhr lädt die Stadtbücherei wieder zum Bilderbuchkino ein. Gelesen wird diesmal eine Geschichte vom kleinen Piraten. So ein Piratenleben sei auch wirklich nicht einfach, die ganze Zeit nur im Ausguck sitzen ist auf die Dauer ganz schön langweilig und macht einsam ....., heißt es in der Einladung. Das Kino richtet sich an Kinder von drei bis sechs Jahren. (que)

#### KÖNIGSWINTER

#### Frühlingskonzert des Gymnasiums

Das traditionelle Frühlingskonzert des Gymnasiums am Oelberg findet am Donnerstag, den 16. Mai um 19 Uhr statt. In der Aula des Schulzentrums Oberpleis zeigt das GAO seine musikalische Vielfalt. Schulklassen, Bands, Ensembles, Tanz, Solisten und der Schedrick-Chor bieten ein buntes Programm. Der Eintritt ist frei. (que)

#### KÖNIGSWINTER

#### Was bietet die Tagespflege?

Über die Möglichkeiten, die eine Tagespflege Seniorinnen und Senioren bietet, die zuhause wohnen und tagsüber pflegefachlich betreut werden sollen, informiert die AWO Königswinter heute um 18.30 Uhr. Die Tagespflege-Leiterin in der Seniorenresidenz Kaiserpalais, Petra Hillen, beantwortet Fragen. Die Veranstaltung findet im AWO-Treff, Hauptstraße 109, statt. (que)

#### BAD HONNEF

#### Lesung mit Kurt Tallert

Auf Einladung der SPD Bad Honnef liest Autor Kurt Tallert am Donnerstag, den 16. Mai um 20 Uhr, im Foyer der ehemaligen Konrad-Adenauer-Schule (KASch) aus seinem gerade erschienenen Buch „Spur und Abweg“. Es ist sein schriftstellerisches Debüt und er berichtet darin aus persönlicher Erfahrung über die rassistische Verfolgung seiner Familie in Bad Honnef. Er begibt sich auf die Spuren seines Vaters als sogenanntem Halbjuden und seiner Vorfahren, deren Leben im Nationalsozialismus von Ausgrenzung, Haft und Zwangsarbeit gekennzeichnet war. (que)

#### KÖNIGSWINTER

#### Führung über jüdischen Friedhof

Der Förderverein der Gedenkstätte Landjuden an der Sieg lädt für Sonntag, 9. Juni, von 15 bis 16 Uhr zu einer Führung über den jüdischen Friedhof in Königswinter ein. Treffpunkt ist vor dem Eingangstor, Rheinallee 18A in Königswinter. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine verbindliche Vormeldung wird gebeten unter (02241) 13 29 28 oder per Mail. (que) [gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de](mailto:gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de)

### Hütten bleibt Vorsitzender der Honnefer SPD

**Bad Honnef.** Die SPD Bad Honnef hat unlängst ihren Parteivorstand neu gewählt. Einstimmig in seinem Amt bestätigt wurde laut Mitteilung Klaus Jürgen Hütten als Vorsitzender. Er habe auch gleich die Marschrichtung vorgegeben: „SPD im Dialog – wir sind bereit“. Die Partei werde regelmäßig den Kontakt zu den Bürgern suchen. Am Wahlabend haben sich vier neue Mitglieder bereit erklärt, im Vorstand mitzuarbeiten. Stellvertretende Vorsitzende sind Frank Klein und Ulla Studthoff. Zum Geschäftsführer wurde der ehemalige Vorsitzende Tobias Karsten gewählt. Peter Schmidt bleibt Kassenswart, neu im Team ist Thomas Die-drichs (Öffentlichkeitsarbeit). Vier Beisitzer machen den Vorstand komplett. (csc)

## Sportlerehrung in die Öffentlichkeit geholt

Aktion des Sportbundes Königswinter erstmals in den „Grünen Sonntag“ integriert



Der Judo Club Königswinter präsentierte einige Sportarten. Foto: Ralf Klodt

**Königswinter.** Der 22. „Grüne Sonntag“ in Oberpleis, der am Sonntag viele Menschen anlockte, könnte sich in den nächsten Jahren auch zu einem Tag des Königswinterer Sports mit integrierter Sportlerehrung entwickeln. Das meint Hansjürgen Melzer, Vorsitzender des Stadtverbundes Königswinter, nach der gelungenen Premiere.

Vor dem Rathaus Oberpleis präsentierten am Sonntag einige Vereine ihre Sportarten. Sehr gut ist laut Melzer die Vorführung des Judo Clubs Königswinter mit Schwertkampf und Karate angekommen. Frank Rösgen vom Werbekreis Oberpleis hatte sich sehr froh über die Aktion des SVB gezeigt.

Nachdem die Sportlerehrung im vorigen Jahr in der Zehntscheune

des Klosters Heisterbach stattfand, wollte der Verband die Aktion stärker in die Öffentlichkeit holen. Auf der Liste der Geehrten standen unter anderem neun Königswinterer Bürgerinnen und Bürger, die mehr als 40 Mal das Deutsche Sportabzeichen abgelegt haben. Auf das 53. Sportabzeichen kam demnach Gerhard Meyer, gefolgt von Hans-Günter Neuse und Bernd Rodewald jeweils mit dem 48. Abzeichen. Ausgezeichnet wurden neben verdienten und erfolgreichen Sportlern auch Schulen für erste und zweite Plätze beim Sportabzeichen-Wettbewerb des Kreissportbundes: CJD-Gymnasium, Oelberg-Gymnasium, CJD-Realschule, Petersberg-Gesamtschule und die Drachenfelschule. (csc)